RSG-Nationalfahrer starten im Ausland

Willi Singer will ins WM-Aufgebot — Zacher und Hindelang fahren in Brünn

Nicht hold war Glücksgöttin Fortuna den beiden Augsburger Bahnspezialisten Franz Zacher und Hans Hindelang bei den deutschen Bahnmeisterschaften in Hannover. Keiner der beiden konnte sich für die Weltmeisterschaften qualifizieren. Vor allem Hans Hindelang verfehlte dieses Ziel hauchdünn — wenn man so will — um Reifenstärke. Dagegen noch im Rennen um die WM-Teilnahme ist Straßenfahrer Willi Singer, der bei der soeben zu Ende gegangenen Rheinland-Pfalz-Rundfahrt mit zwei Etappensiegen imponierte.

Er startet am kommenden Samstag, 9. August, bei einem internationalen Vierer-Mannschaftsrennen über 100 km in Krakow/Polen zusammen mit Hans-Peter Jagst (Bremen), Olaf Paltian und Michael Schultz (beide Berlin). Nach diesem letzten Straßen-Vierertest vor der Weltmeisterschaft in Belgien geh es zu einem Lehrgang nach Ludwigshafen und von dort aus gleich zur Wilhelm-Tell-Rundfahrt mit Start in Luzern vom 18. bis 24. August 1975. Dort will Sraßen-Bundestrainer Rudi Altig die endgültige Mannschaft für Belgien nominieren. Singer, der sich seit Wochen in einer ausgezeichneten Form befindet, hat gute Aussichten, im Vierer eingesetzt zu werden.

Nur zwei vierte Plätze

Für die Bahnfahrer Franz Zacher und Hans Hindelang, die bei der Deutschen Bahnmeisterschaft in Hannover die WM-Qualifikation nicht erreicht haben, hat Bundestrainer Gustav Kilian eine Einladung zum Brünner Sechstagerennen vom 13. bis 19. September 1975 vorliegen. Dort werden die beiden Augsburger zusammen mit Hans Lutz (Böblingen)/ Peter Vonhoff (Berlin) als deutsche Vertretung an diesem schweren Bahnrennen teilnehmen.

Nach seinem vierten Platz im 1000-m-Zeitfahren versuchte Hans Hindelang in Hannover sich noch im Sprint für die WM in Belgien zu qualifizieren. Nach einigen unglücklichen Läufen, die noch durch Proteste und Fehlentscheidungen des Wettfahrausschusses beeinflußt wurden, kam für Hindelang unter 20 Startern lediglich der vierte Platz heraus. Im Vierer-Mannschaftsfahren kam die Augsburg/ München-Kombination noch vor den Stuttgartern (Colombo/Schütz/Erdmann/Henning) und den Titelverteidigern Berlin (Vonhoff/Claus und Rainer Podlesch/Poulain) auf einen ausgezeichneten dritten Rang. (pk)